



KULTUR IM KIEZ

Termine im Schloss Köpenick

Auch im September und Anfang Oktober gibt es im Schloss Köpenick mehrere Veranstaltungen:

Sonntag, 13. September · 15:00 Uhr
„Zinn – Ein Zauber-Metall!“ – öffentliche Familienführung und Ausstellungsgespräch.

Dauer etwa eine Stunde; 10 Euro für eine Familie mit zwei Personen, 15 Euro für drei bis sechs Personen.

Samstag, 3. Oktober · 16:00 Uhr
„Meister der Klavermusik“ – Konzert für Erwachsene im Schloss Köpenick.

Sonntag, 4. Oktober · 15:00 Uhr
„Zinn – Vergessenes Metall, vergessene Pracht“ – öffentliche Führung im Kunstgewerbemuseum, Schloss Köpenick.



Weitere Informationen:
<https://www.smb.museum/museen-einrichtungen/schloss-koepenick/veranstaltungen/>



<https://www.smb.museum/veranstaltungen/detail/zinn-ein-zauber-me-tall-2026-09-13-150000-159120/>



SERVICE FÜR MIETER

Kostenlose Mieterberatung in Treptow-Köpenick

Fragen zur Betriebskostenabrechnung, eine angekündigte Mieterhöhung, eine Eigenbedarfskündigung oder Probleme bei Modernisierung oder Wohnungsmängeln? Das Bezirksamt Treptow-Köpenick bietet eine kostenlose Mieterberatung an.

Unter anderem an diesen Standorten:

Rathaus Treptow, Raum 6, Neue Krugallee 4, 12435 Berlin:

jeden Dienstag von 13:00 bis 17:00 Uhr, Rechtsberatung nur mit Termin.

Terminvereinbarung unter Telefon: 030 293431-0 oder per E-Mail an: termin@asum-berlin.de

Bürgeramt Adlershof, Rudower Chaussee 6, 12489 Berlin:

offene Rechtsberatung am zweiten und vierten Donnerstag im Monat von 10:00 bis 12:00 Uhr – im September am 10. und 24. September.

Eine Terminvereinbarung ist dort nicht erforderlich.

Das Angebot richtet sich an Ratsuchende aus dem Bezirk und bietet Unterstützung bei mietrechtlichen Fragen.



Weitere Informationen:
<https://www.berlin.de/ba-treptow-koepenick/politik-und-verwaltung/aemter/amt-fuer-buergerdienste/buergeramt/aktuelles/artikel.732418.php>

BAUSTELLEN IM KIEZ

Baustelle ruht? Geben Sie mir einen Hinweis!

Absperrbaken stehen, Gehwege oder Parkplätze sind eingeschränkt – aber vor Ort ist über längere Zeit kein Baufortschritt erkennbar. Nicht jede Unterbrechung ist vermeidbar: Wetter, technische Probleme, Lieferengpässe oder unvorhersehbare Ereignisse können Arbeiten verzögern.

Berlin hat im April 2026 ein Gesamt-konzept für eine bessere Baustellenkoordination beschlossen. Es sieht unter anderem stärkere Kontrollen, digitale Werkzeuge und eine bessere Information der Öffentlichkeit vor.

Ende Mai wurde zudem ein berlinweit abgestimmtes Muster für Baustelleninformationen vorgestellt. Es ist eine unverbindliche Vorlage; bestimmte Angaben auf Baustellenschildern sind nach § 11 Abs. 11 Berliner Straßengesetz bereits vorgeschrieben.

Wenn Ihnen im Wahlkreis eine Baustelle auffällt, die über längere Zeit ruht

oder deren Absperrung unnötig groß wirkt, schicken Sie mir bitte den Ort und möglichst ein Foto. Dann kann ich bei der zuständigen Stelle nach dem Sachstand und den angeordneten Einschränkungen fragen.



Weitere Informationen:
<https://www.berlin.de/rbmskzl/aktuelles/pressemitteilungen/2026/pressemitteilung.1662846.php>



<https://www.berlin.de/sen/uvk/presse/pressemitteilungen/2026/pressemitteilung.1675776.php>



<https://www.berlin.de/ba-treptow-koepenick/politik-und-verwaltung/aemter/strassen-und-gruenflaechenamt/tiefbau/aktuelle-bauvorhaben-des-strassen-und-gruenflaechenamts-118918.php>



REZEPTIDEE

Spätsommer im Ofen: Pflaumen-Crumble

Ein einfaches Rezept für die Pflaumen- und Zwetschgengzeit.

Zutaten für etwa vier Portionen:

- 500 g Pflaumen oder Zwetschgen
- 100 g Mehl
- 75 g Haferflocken
- 80 g Butter
- 60 g Zucker
- 1 Päckchen Vanillezucker
- ½ TL Zimt
- etwas Butter für die Form

Pflaumen oder Zwetschgen waschen, entsteinen und vierteln. Eine kleine

Auflaufform einfetten und die Früchte darin verteilen.

Mehl, Haferflocken, Zucker, Vanillezucker und Zimt mischen. Kalte Butter in kleinen Stücken dazugeben und alles mit den Fingern zu Streuseln verarbeiten. Über den Früchten verteilen.

Bei 180 Grad Ober-/Unterhitze etwa 25 bis 30 Minuten backen, bis die Streusel goldbraun und die Früchte weich sind.

Warm servieren – pur oder beispielsweise mit Vanilleeis oder Naturjoghurt.

SCHNELLER SERVICE

Straßenlaterne defekt? Direkt melden!

Störungen der öffentlichen Straßenbeleuchtung können Sie direkt bei Stromnetz Berlin melden. Dafür gibt es eine interaktive Karte, die App „Lichtstörung“ und eine kostenlose Telefonnummer.

Telefon: 0800 1102010

In der Online-Karte können Sie Straße und Hausnummer eingeben und die betroffene Leuchte auswählen. Bereits bekannte Störungen sind farblich markiert; dann ist keine erneute Meldung nötig.

Bei der Meldung über die App kann zusätzlich ein Foto hochgeladen werden.



Weitere Informationen:
<https://www.stromnetz.berlin/technik-und-innovationen/stoerungsmanagement-beleuchtung/>

GUT ZU WISSEN

Erst reden, dann streiten: Das Schiedsamt kann helfen

Nicht jeder Nachbarschaftsstreit muss vor Gericht enden. Das Schiedsamt dient der vor- und außergerichtlichen Klärung bestimmter Streitigkeiten. Bei bestimmten Privatklagedelikten und in vielen nachbarrechtlichen Streitigkeiten ist zunächst ein Schlichtungsversuch erforderlich.

Für Altstadt/Kietz, Allende-Viertel, Wendenschloß und Müggelheim ist der Schiedsgerichtsbezirk 3 zuständig. Schiedsperson ist Klaus Winter. Die Schiedsperson arbeitet ehrenamtlich, unparteiisch und ist zur Verschwiegenheit verpflichtet.

Kontakt:
Telefon: 030 55605011
E-Mail: klauswinter1@web.de



Weitere Informationen:
<https://www.berlin.de/ba-treptow-koepenick/politik-und-verwaltung/aemter/amt-fuer-buergerdienste/artikel.41130.php>

FÜR SIE VOR ORT

Ihre Hinweise sind oft der Ausgangspunkt

Viele Themen, mit denen ich mich beschäftige, beginnen nicht im Abgeordnetenhaus, sondern direkt im Kiez: mit einer E-Mail, einem Gespräch vor Ort, einer Bürger-sprechstunde oder einem Hinweis bei einem Ortstermin.

So erfahre ich beispielsweise von Problemen an Haltestellen, auf Schulwegen, mit abgestellten Fahrzeugen, defekten Straßenlaternen oder Baustellen. Als direkt gewählter Abgeordneter gehe ich solchen Hinweisen nach: Wer ist zuständig? Was wurde bereits veranlasst? Warum geht es nicht weiter – und welche Möglichkeiten gibt es?

Dafür wende ich mich je nach Thema an das Bezirksamt, die zuständige Senatsverwaltung, die BVG, landeseigene Unternehmen oder andere zuständige Stellen. Zusätzlich kann ich parlamentarische Instrumente des Abgeordnetenhauses nutzen.

Nicht jede Nachfrage führt sofort zu einer Lösung. Manchmal zeigt eine Antwort auch, dass ein Anliegen derzeit nicht umgesetzt werden kann. Dann halte ich es für wichtig, dies ebenso klar zu benennen und über den tatsächlichen Stand zu informieren.

Ihre Hinweise helfen dabei. Eine möglichst genaue Ortsangabe, ein Foto und eine kurze Beschreibung erleichtern es, den Sachverhalt gezielt zu prüfen und bei der richtigen Stelle nachzufragen.

Haben Sie ein Anliegen aus dem Allende-Viertel, Kietz, Kietzer Feld, Wendenschloß, Müggelhort oder Müggelheim? Schreiben Sie mir.

FÜR EINE SCHNELLE ZUORDNUNG

Am besten gleich mitsenden:

genaue Ortsangabe · Foto · kurze Beschreibung



Liebe Nachbarinnen und Nachbarn,

am 20. September wird in Berlin gewählt. Dann entscheiden Sie auch, wer unseren Wahlkreis künftig direkt im Abgeordnetenhaus vertritt.

Für mich zählt vor allem, ob Politik im Alltag funktioniert: ob Kinder sicher zur Schule kommen, der öffentliche Nahverkehr erreichbar ist und bei konkreten Problemen Zuständigkeiten geklärt und Lösungen gesucht werden.

In diesem Bürgerbrief finden Sie dazu neue Sachstände und praktische Hinweise – von Baustellen und Straßenbeleuchtung über die Lange Brücke und das Wohnungsbauvorhaben an der Müggellandstraße bis zur Mieterberatung, zum Wahlservice und zu Angeboten im Kiez.

Viele Themen erreichen mich bei Gesprächen, Bürger-sprechstunden, Ortsterminen oder per E-Mail. Nicht jedes Problem lässt sich sofort lösen. Wichtig ist mir, nachzufragen und transparent über den tatsächlichen Stand zu informieren.

Am **14. September um 18:00 Uhr** lade ich Sie gemeinsam mit Stefan Evers zum Bürgerforum ins Altstadttheater Köpenick ein. Ihre Fragen und Meinungen stehen dabei im Mittelpunkt. Wegen der begrenzten Platzkapazität ist eine Anmeldung unter kontakt@msattelkau.de erforderlich.

Lassen Sie mich meine Arbeit für Sie fortführen und geben Sie mir dafür am 20. September Ihre Erststimme.

Herzliche Grüße

Ihr

Martin Sattelkau

INFORMIERT BLEIBEN!

Abonnieren Sie jetzt kostenfrei meine Kieznachrichten mit dem nebenstehenden QR-Code oder über meine Internetseite

www.martin-sattelkau.de





Bürgerbrief

September 2026

Infos zur Wahl am 20. September 2026

WAHL AM 20. SEPTEMBER

Erststimme, Zweitstimme, BVV-Stimme – was ist der Unterschied?

Am 20. September 2026 werden in Berlin das Abgeordnetenhaus und die zwölf Bezirksverordnetenversammlungen neu gewählt.

Für die Wahl zum Abgeordnetenhaus haben Sie zwei Stimmen. **Neu 2026: Erst- und Zweitstimme stehen erstmals gemeinsam auf einem Stimmzettel.** Für die BVV-Wahl gibt es einen eigenen Stimmzettel. Hier kurz erklärt, was die Stimmen bedeuten.

BRIEFWAHL

Jetzt ist die heiße Phase

Die Wahlbenachrichtigungen sollten bis zum **30. August 2026** zugestellt sein. Wer am 31. August noch keine Wahlbenachrichtigung erhalten hat, sollte sich umgehend an das zuständige Bezirkswahlamt wenden.

Wichtig: Wer im Wahlverzeichnis eingetragen ist, kann auch ohne Wahlbenachrichtigung wählen. Im Wahllokal muss dann ein Personalausweis, Reisepass oder ein anderer amtlicher Lichtbildausweis vorgelegt werden.

Briefwahlunterlagen können grundsätzlich bis **Freitag, 18. September 2026, 15:00 Uhr** beantragt werden. Der Online-Antrag ist bis einschließlich 15. September möglich. Der ausgefüllte Wahlbrief muss spätestens am **20. September um 18:00 Uhr** beim zu-

ständigen Bezirkswahlamt eingegangen sein.

Briefwahlstelle Treptow-Köpenick:

Luisenstraße 16, 12557 Berlin,
Telefon: 030 90297-2702

Am Wahltag ist eine persönliche Abgabe des Wahlbriefs bis 18:00 Uhr im Rathaus Köpenick, Alt-Köpenick 21, möglich.



Weitere Informationen:
<https://www.berlin.de/wahlen/wahlen/berliner-wahlen-2026/fragen-und-antwortkatalog/artikel.1646712.php>



<https://service.berlin.de/dienstleistung/349992/standort/350027/>

NEU BEI DER WAHL 2026

Wählen ab 16

Bei der Wahl zum Abgeordnetenhaus dürfen erstmals auch 16- und 17-Jährige abstimmen.

Wahlberechtigt zum Abgeordnetenhaus sind deutsche Staatsangehörige, die am Wahltag mindestens 16 Jahre alt sind, seit mindestens drei Monaten ununterbrochen in Berlin eine Wohnung innehaben oder sich sonst überwiegend hier aufhalten und nicht infolge einer Gerichtsentscheidung das Wahlrecht verloren haben.

Bei der BVV-Wahl sind unter denselben Voraussetzungen zusätzlich Staatsangehörige anderer EU-Mitgliedstaaten wahlberechtigt.

ERSTSTIMME

Person im Wahlkreis

Mit der Erststimme wählen Sie einen konkreten Kandidaten aus Ihrem Wahlkreis. Berlin ist in 78 Wahlkreise eingeteilt. Gewählt ist jeweils die Person mit den meisten Erststimmen im Wahlkreis; sie erhält das Direktmandat.

ZWEITSTIMME

Stärke der Partei

Mit der Zweitstimme wählen Sie die Bezirks- oder Landesliste einer Partei. Das Zweitstimmenergebnis ist grundsätzlich maßgeblich dafür, wie viele Sitze eine Partei im Abgeordnetenhaus erhält. Erst- und Zweitstimme müssen nicht derselben Partei gegeben werden.

BVV-STIMME

Kräfteverhältnis im Bezirk

Bei der BVV-Wahl haben Sie eine Stimme. Gewählt wird eine Bezirksliste einer Partei oder Wählergemeinschaft. Für den Einzug in die BVV gilt eine Drei-Prozent-Hürde.

BEZIRKSVERORDNETEN-VERSAMMLUNG

Was macht die BVV?

Die BVV berät und entscheidet über viele bezirkliche Themen. Sie beschließt den Bezirkshaushalt, wählt die Mitglieder des Bezirksamtes und kontrolliert dessen Arbeit. Außerdem kann sie durch Beschlüsse, Empfehlungen und Ersuchen auf das Verwaltungshandeln Einfluss nehmen. Typische Themen sind etwa Sport- und Spielplätze, bezirkliche Straßen und Radwege, Grünanlagen, Schulgebäude, Bibliotheken oder Jugendangebote.

Bürgerforum

Stefan Evers

Bürgermeister und Senator für Finanzen
zusätzlich zuständig für den Geschäftsbereich
Kultur und Gesellschaftlichen Zusammenhalt

14. September 2026 • 18:00 Uhr

Altstadttheater Köpenick
Jägerstraße 4 • 12555 Berlin
Initiator: Martin Sattelkau

Politische Werbung im Auftrag von Martin Sattelkau • Mitglied des Abgeordnetenhauses von Berlin
☎ kontakt@msattelkau.de 🌐 www.martin-sattelkau.de ♣ Grünstraße 4 • 12555 Berlin ☎ 0177 3034566

FAMILIE & SCHULE

Ganztagsbetreuung: Bundesweiter Rechtsanspruch ist gestartet

Seit dem 1. August 2026 wird der bundesweite Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung schrittweise eingeführt. Er gilt zunächst für Kinder, die im Schuljahr 2026/27 die erste Klassenstufe besuchen.

Der Anspruch umfasst grundsätzlich Betreuung an fünf Tagen pro Woche für insgesamt acht Stunden täglich; die Unterrichtszeit wird angerechnet.

Der Anspruch wird jährlich um eine Klassenstufe erweitert und gilt ab dem

Schuljahr 2029/30 für die Klassenstufen 1 bis 4. Er gilt grundsätzlich auch während der Schulferien; das Landesrecht kann Schließzeiten von bis zu vier Wochen im Jahr vorsehen.

Der Rechtsanspruch bedeutet keine Pflicht: Eltern entscheiden selbst, ob und in welchem Umfang sie ein Angebot nutzen.

Für Berliner Familien ist Ganztagsbetreuung an Grundschulen nicht grundsätzlich neu. Berlin setzt entsprechen-

SAUBERKEIT

Alte Müllschilder: Bezirk setzt auf schrittweise Entfernung

An verschiedenen Stellen in Treptow-Köpenick stehen ältere Hinweisschilder gegen illegale Müllablagerungen. Ausgangspunkt meiner Nachfragen waren Schilder, die nach meinem Eindruck teilweise verschmutzt, beschädigt oder verblasst sind und zum Teil noch auf Geldbußen von „bis 500 Euro“ hinweisen.

Meine Schriftliche Anfrage zeigt: Ein Kataster dieser Schilder gibt es im Bezirksamt nicht. Damit fehlt eine vollständige Bestandsübersicht.



Politische Werbung im Auftrag von Martin Sattelkau



Themen:

Berlins Finanzen
Handlungsfähige Bezirke
Investitionen
Verwaltung
Kultur und Gesellschaftlicher Zusammenhalt

ACHTUNG:
Wegen der begrenzten
Platzkapazität ist eine Anmeldung unter
kontakt@msattelkau.de erforderlich.



de Angebote bereits seit 2005 um; neu ist der schrittweise bundesrechtliche Anspruch.



Weitere Informationen:
<https://www.berlin.de/sen/bildung/schule/ganztageiges-lernen/ganztagschulen/investitionsprogramm/>



<https://www.bundesregierung.de/breg-de/aktuelles/recht-auf-ganztagsfoerderung-2386432>

Die Kontrolle und Ahndung illegaler Ablagerungen durch den Allgemeinen Ordnungsdienst soll davon unberührt bleiben.



Weitere Informationen:
<https://pardok.parlament-berlin.de/starweb/adis/citat/VT/19/SchrAnfr/S19-26216.pdf>



<https://ordnungsamt.berlin.de/frontend/dynamic>

BAUEN & WOHNEN

Müggellandstraße: Rund 318 Wohnungen und eine Kita geplant

Beim Bebauungsplan 9-51 VE an der Müggellandstraße in Müggelheim steht ein weiterer wichtiger Verfahrensschritt an. Nach dem zuletzt öffentlich dokumentierten Stand war die Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange für das dritte Quartal 2026 vorgesehen; die Unterlagen sollten zuvor abschließend abgestimmt werden.

Das aktuelle Konzept sieht 17 Baukörper mit rund 318 Wohnungen vor. In einem Wohngebäude soll im Erdgeschoss eine Kita entstehen. Vorhabenträgerin ist die Wohnpark Müggelheimer Damm GmbH; an ihr hält die landeseigene degewo AG 94,9 Prozent, die MHMI Immobilien-Verwal-

tungen GmbH 5,1 Prozent.

Nach dem Berliner Modell der kooperativen Baulandentwicklung sollen 30 Prozent der Wohnungen mietpreis- und belegungsgebunden sein. Unabhängig davon strebt die degewo nach der Senatsantwort einen Anteil von 50 Prozent geförderten Wohnungen an. Beide Angaben bezeichnen unterschiedliche Bindungen beziehungsweise Zielgrößen.

Durch das Vorhaben entsteht rechnerisch ein zusätzlicher Bedarf an 30 Grundschul- und 27 Kitaplätzen. Die finanzielle Sicherung soll im Durchführungsvertrag geregelt werden.

Für die noch ausstehende förmliche

ORDNUNG IM KIEZ

Gelbpunkt am Auto: Warum wird nicht sofort abgeschleppt?

Immer wieder fallen Fahrzeuge auf, die offenbar lange nicht bewegt wurden, stark verschmutzt sind oder platte Reifen haben. Solche Merkmale sind nach Auskunft des Bezirksamtes ein Anlass für eine nähere Prüfung durch den Allgemeinen Ordnungsdienst. Sie reichen allein jedoch nicht automatisch für eine Entfernung aus. Bei Fahrzeugen ohne amtliche Kennzeichentafeln sieht die vom Bezirk beschriebene Routine einen Gelbpunkt und eine Ordnungswidrigkeitenanzeige vor. Der Vorgang wird anschließend an das berlinweit zuständige Amt für Regionalisierte Ordnungsaufgaben beim Bezirksamt Lichtenberg weitergeleitet.

Der Gelbpunkt fordert zur unverzüglichen Beseitigung auf. In einem von mir abgefragten konkreten Fall verwies das Bezirksamt darauf, dass es unter Hinweis auf die von ihm angeführte Rechtsprechung einen Zeitraum von 72 Stunden als angemessen ansieht. Das ist jedoch keine automatische Abschleppfrist: Vor einer Entfernung müssen die rechtlichen Voraussetzungen geklärt sein.

Auch für die erste Bearbeitung einer Bürgermeldung gibt es in Treptow-Köpenick keine festgelegte Frist. Be-

arbeitet wird nach Dringlichkeit und verfügbaren personellen Ressourcen.

Unter dem Stichwort „Autowrack“ wurden über Ordnungsamt-Online 335 Meldungen im Jahr 2024, 293 im Jahr 2025 und 126 von Januar bis Mai 2026 erfasst. Dabei handelt es sich um Meldungen, nicht zwingend um ebenso viele unterschiedliche Fahrzeuge.



Weitere Informationen:
<https://pardok.parlament-berlin.de/starweb/adis/citat/VT/19/SchrAnfr/S19-26215.pdf>



<https://pardok.parlament-berlin.de/starweb/adis/citat/VT/19/SchrAnfr/S19-26510.pdf>



<https://ordnungsamt.berlin.de/frontend/dynamic>



<https://service.berlin.de/dienstleistung/326455/>

Öffentlichkeitsbeteiligung, die Festsetzung des Bebauungsplans und einen möglichen Baubeginn waren in der Senatsantwort noch keine konkreten Termine genannt. Die frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung hatte bereits 2018 stattgefunden.



Weitere Informationen:
<https://pardok.parlament-berlin.de/starweb/adis/citat/VT/19/SchrAnfr/S19-26700.pdf>



<https://mein.berlin.de/vorhaben/2021-00217/>

LANGE BRÜCKE

2030 bis 2034: Vorgestellter Zeitkorridor, noch kein verbindlicher Bauzeitraum

Bei der Informationsveranstaltung am 8. Juli 2026 wurde für den Ersatzneubau der Langen Brücke ein Zeitplan vorgestellt: Planfeststellungsverfahren 2027/28, Ausschreibungsunterlagen 2029 und Baudurchführung 2030 bis 2034.

Wichtig ist die Einschränkung: Auf der aktuellen Projektseite der Senatsverwaltung wird die voraussichtliche Bauzeit weiterhin als „noch in Planung“ bezeichnet. Konkrete Angaben sollen erst nach weiteren Planungsschritten möglich sein. Der Zeitraum 2030 bis 2034 ist deshalb ein vorgestellter Planungszeitraum, kein bereits verbindlich feststehender Bautermin.



Weitere Informationen:
<https://www.berlin.de/sen/uvk/mobilitaet-und-verkehr/infrastruktur/brueckenbau/lange-bruecke/>



<https://mein.berlin.de/projekt/module/veranstaltung-79/>

Am 20.9. Erststimme für Martin Sattelkau

☎ kontakt@msattelkau.de 🌐 www.martin-sattelkau.de ♣ Grünstraße 4 • 12555 Berlin ☎ +49 177 3034566